

Fem

Rein Thuring. S. I. 6. ht

Roda , Cist. F. in Thüringen .

Hermann p. 47: Roda , Stadt im Westkreis von Herzogtum Sachsen Altenburg Cistercienser

Nonnenkloster diözesediöcese Naumburg

soll 1126 von Gräfin Hilla von Orlamünda gestiftet worden sein , (nach Wagner findet sie sich nicht vor im Geschlechte von Orlamünde)

über die Geschichte fast nichts bekannt ; nur einzelne Urkunden aus späterer Zeit ; hatte das Patronat über 5 Pfarrkirchen . 1525 war es säkularisiert .

III . Bericht pag. 40 . dies gilt auch als Band I .

ib. p. 33. von Roda scheinen die Nonnen nach Sankt Michael in Jena gekommen zu sein

* Wagner (die Klöster .. des heutigen Altenburg) Osterland . Mitth. : Roda , Nonnenkloster Cisterciensis Ordinis wie Hermann ; hatte nicht unbeträchtliches Gut : 10 Klosterdörfer und 5 Patronatskirchen

Geld und Getreidezinsen werden angeführt auf 70 1/2 Schok Geld und über 700 Scheffel verschiedenen Getreides ; hatte Feldbau und eine Schäferei .

scheint 1531 eingegangen zu sein ; es fehlen darunter fast alle Nachrichten ; die Besitzungen des heutigen Amt Roda

beschränken sich beinahe auf sein dortiges erst nahe der Aufhebungszeit finden sich Nachrichten über Besitz Nur die Kirchenruine in der Vorstadt Klosterroda ist vom Kloster übrig

ib.. I . 4 Heft p. 106 : Urkunde von 1480 , darin " Heintze vonn glina , zu Rode des Jungfrauenn closters vorsteher "

cit. Tümping I . 213 - 6 , ohne Gründungsjahr.

Corr. Blatt d. deutsch. Gesch. Ver. 1867 . p. 10 :

noch bedeutende Ruine der Kirche (siehe Puttrich Baudenkmale von Sachsen Altenburg) ; die Besitzungen erstreckten sich über die Dörfer Hainbücht , Gernewitz , Laasdorf , Karlsdorf Tautendorf , Erdmannsdorf , Dorna , Eineborn , Bollberg , Mertendorf bei Bürgel .

Roda = Klosterroda fundiert circa 1120 durch Gräfin Hilla von Orlamünda

die Urkunden zeigen meistens durch Wasserschaden verkommen .

Pröpste 4 bekannt : Holdes c. 1358 , bis Petrus Schmidt 1515 - 19 .

Abbatissae : Sophie von Lichtenberg 1358 .

Agnese von Lichtenberg 1436

Konegondis von Viltsh 1449

Gertrud Thumpelung (Tümping) 1491 .

Margarete von Oberweimar .

bestand bis zur Reformation : 1543 wurden die Besitzungen größtentheils mit dem fürstlichen Amte Roda vereint .

Winter III. 34 v

Rode 1*

Beier , Archit. Jenensis 438 : kamen aus Roda die Nonnen nach Sankt Michael Jena ;

Beier , Archit. Jenensis 441 : lag das Kloster im Städtlein Rhoda . "

Schmid , Lobedaburg 33 : " Eine Gräfin Hilla von Orlamünde soll Rode 1120 gestiftet haben ;
1295 bekam Rode das Patronat von Sankt Michael Jenae - und 1300 erscheinen dort Nonnen aus
Rode , deutlich de gremio Rodensi genannt (pag. 102 Urkunde :) ibidem ad 1301 vigil. Bartholomaei
ist testis : " Henricus , praepositus Sanctimonial in Rode, quondam abbas in Grunhain "
es heißt immer Ordo Cisterciensis Naumburg, diöcese

p. 39 :1358 Sophie von Luchtenburg aus der Familie Lobdeburg ; Aebtissin in Rode

p. 39 : 1436 Agnes von Leuchtenburg abbatissa Rodensis

p. 75 aus Schöttgen Dipl : Nortmann Propst von Roda 1251 .

p. 98 Urkunde von 1295 über die parochia in Jhene , welche cum omni jure patronatus Hermannus
et Albertus , fratres de Lobdeburg , dicti de Luchtenberg " contulimus ecclesiae sanctimonial in Rode
, quae a nostris olim progenitoribus fundata .. a bonorum sufficientia non modicum" dilapsa ist
testis : Wernherus praepositus in Rode . derselbe auch 1297 (ibidem. p. 99)

ib. 136 ad 24/12 1358 heißt der Propst in deutscher Urkunde " Herr Holder " - also wohl kein Mönch
?

Löberi Hist. Orlamund. 632: "Rodae fuit cönobium celebre ord. Cist., situm in extremitate suburbii
versus Jenam . Ao 1519 incendio pexiit, licet aliqualis reparatio fuerit suscesta (nam anno 1522
Paulus , suffraganeus episcopi) monasterii coemeterium , 4 altaria et campanam Osanna lustravit);
paulo post plane esse desiit, ita ut hodie vix aliquid reliquiarum templi suprstit. Virgines superstites
ad tempus vitae honeste sustentatae. Quas intr ft ultima Domina, Margareta von Ober-Weimar,
Rodae a. 1565 pie de mortua ."

2 Roda

Avemann , Kirchberg .

p. 232 . Dorothea Wolfes Abbatissa von Roda ad an. 1473 Lichtmeß .

Schöttg. und Kneysig Dipl. II . 371

ad an. 1249 Nortmannus , praepositus de Rode

?

, Mechtildis abbatissa .. verkaufen duos mansos in Motelowe an Beutitz ;

1251 Nortmannus , praeposts

Mechtildis abbatissa hier ordinis Cisterciensis über Güter in Grizlawe Superiori

1253 Nortmannus , praepositus de Rode Mechtildis abbatissa über Güter in Grizlawe Superiori

II. 726 . 1326 Hilla abbatissa .. in Rhoda ? welches ? Urkunde für Caldenborn . (Canonici regg) .

Gebhardt , Thür. KG I . 174 : " Zu Roda im Altenburgischen stiftete Gräfin Hilla von Orlamünde 1120 ein Nonnen Kloster des Cistercienser Ordens; " über die Geschichte desselben weiß man fast nichts ;

ib. I . 175 :

" in Roda bei Blankenhain , Kreis Sangerhausen , stiftete angeblich schon 1120 Gräfin Hilla , Gemalin des Grafen Wichmann , ein Premonstratenser Kloster . "

Zeitschrift für Gesch. Thüringens X. 432 - 4 - 3 ver- deutsche Urkunden über die Incorporierung der Pfarrkirche Sankt Michael in Jena an das Kloster Roda ;

X . 433 vom 1295 . Ind. VIII, Werner Propst in Roda da heißt es : " Wir Hermann und Albrecht , Gebrüder von Lobdeburgk , genannt von Leuchtenburgk " - betreffs des Klosters Roda : "welch Closter etwan von unsern voreltern gestiftt".

ib. X . 434: von 1301 abent Sancti Bartholomei -" " im Beisein Herrn Heinrichen probste zu Roda, etwan Apt zum Grünhain."

Limmer , Osterland I . 163 : " Von Roda besteht , daß im Jahr 1120 die Gräfin Hilla von Orlamünde das Cistercienser Nonnenkloster zu Roda gestiftet hat .

cit. Lehfeldt : Bau-Denkmaeler Thüringens II . 40 :

(aber nicht sub Kunst !)

nur Kirchenruinen übrig ; alles Andere verschwunden !

Kloster fundiert durch die Herren von Lobdaburg Leuchtenburg zwischen 1228 - 47 und 1247 von Innocent IV confirmt (Beschreibung der interessanten. Reste)

Schmidt , Urkundenbuch der Vögte von Gera I . 204 : 23/6 (1281 ?) Nortmannus praepositus sanctimonial in Rode .

Schmidt , UrkB. d. Vögte von Gera I . N. 681 von 1329 : Propst Heinrich , Aebtissin Jutta von Ilemene .

cit. Kirchen-Galerie von Sachsen Altenburg II . 26 : Roda fundiert 1120 von Gräfin Hilla von
Ohlamünda . .
(ohne Wtg)

2*

Zorn : Geschichte des Cistercienser Nonnen Klosters Roda .

fundiert 1120 (nach Kreisig , Beitr. III . 268 , Schöttgen und Kreisig Nachlese XI . 61 , Frommelt
Gesch. von Sachs Altenburg 19)

kein Stiftungsbrief vorhanden ;

fundiert durch Hilla Gräfin von Orlamünde ; Diözese Naumburg Zeitz , deren Bischöfen sie es
unterstellte

Bstätigung erst von Kaiser Karl IV 1358 Freitag nach dem Obersten Tag (i.e. post Epiphaniam) ("
Roda , S. Bernhardis Ordens ") d.i. Confirmation der Rechte

Bulla Protection Innocent Lugdani XI Sept. anno V (Roda Cisterciensis Ordinis Naumburg doöcese) .

Unter dem Schutze der Orlamünder Grafen stand das Kloster bis 1140 - dann fiel Stadt und Kloster
der Grafschaft Lobdaburg zu ,

seit 1333 an den Grafen von Schwarzburg , 1396 unter den Markgrafen von Meissen

1436 Agnese von Lichtenberg abbatissa .

Der erste Propst der urkundlich vermerkt , hieß Holdes Circa 1358 .

Die erste abbatissa Sophie von Lichtenberg 1358 .

1526 traten die Nonnen samt den Bewohnern der Stadt der Reformation bei

xxx xxx Roda - ohne Patron

1527 Rhodense cönobium

Löbe , Kirchen in Sachs. Altburg III . 194 - Roda im Westkreis ; durch Verwechslung mit Kloster Roda
bei Sangerhausen glaubte man Roda. sei fundiert von einer Gräfin von Orlamünde
es geschah durch die Herren von der Lobdeburg c. 1240 , es war in der Stadt Roda
Schutzbrief Innocent IV von 1247 .

1249 Propst Nortmann

1301 Propst Heinrich , früher Abt in Grünhain !

1249 abbatissa Mechtildis

scheint etwas außer der Stadt gelegen zu sein .

F. Sprenger : Klosterkirche in Roda (Zeitsch. f. Bauwesen X . 521) : nach Hayn fundiert 1120 durch
Gräfin Hilla von Orlamünde - aber diese Hilla ist zweifelhaft und die Grafen von Orlamünde hatten
keinen Besitz in der Gegend .

Alias : 1295 gaben die zwei Herren von Lobdeburg an Kloster Roda , welches von ihren Vorfahren
fundiert wurde , die Parochie Jena .. also wd Lobdeburg fundator und Roda gehörte ja zu ihrem
Besitz .

Kirchen Ruinen : s. XIII , in einem engen Thale auf einer Wiese ganz nahe an Roda Stadt .

Beschreibung ; sub Kunst !